

They did it again: EU erhält Friedensnobelpreis

19.10.2012, 15:56 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *akellner*

Presseagentur: *beingoo Verlag & Agentur*



Friedensnobelpreis für die EU

Die EU erhält den Friedensnobelpreis - Barack Obama hat ihn ja schon

Die EU erhält den Friedensnobelpreis - Barack Obama hat ihn ja schon

Nein, es ist keine Ente. Das Osloer Nobelkomitee hat entschieden, den diesjährigen Friedensnobelpreis an die Europäische Union zu verleihen. Die EU und ihre Vorgänger, so das Komitee in seiner Begründung, hätten "über sechs Jahrzehnte zur Förderung von Frieden und Versöhnung beigetragen." Ihre Arbeit entspreche einer Form von 'Friedenskongress', wie Alfred Nobel dies als Kriterium für den Friedensnobelpreis in seinem Testament umschrieben habe. Wenigstens, könnte man erwidern, hat die EU irgendeine Form von Arbeit vorzuweisen. Der letztjährige Preisträger, US-Präsident Barack Obama, wurde schließlich nur für in ihn gesetzte, mittlerweile auch in Oslo zerstobene Hoffnungen ausgezeichnet.

They did it again: EU erhält Friedensnobelpreis

Aber hat das Nobelpreiskomitee nicht recht? Hat die EU (ihre Vorgänger seit der Montanunion eingeschlossen) nicht auf einem von zwei Weltkriegen zerstörten Kontinent für Frieden gesorgt? Ist der Weg von Verdun nach Brüssel nicht weit genug gewesen, um den Friedensnobelpreis zu verdienen? Zugegeben, wer heute noch ernsthaft mit der Möglichkeit eines Krieges zwischen Deutschland und Frankreich rechnet, muss wohl geistig verwirrt sein. Aber verlangt eine

Auszeichnung wie der Friedensnobelpreis - wenn man ihn nach der Farce des letzten Jahres noch ernst nehmen kann - nicht, das ganze Bild des Preisträgers Europäische Union zu betrachten?

Kein Sieg der reinen Vernunft

Wir denken ja und beginnen sollte man gleich am Anfang. Denn es war ja nun nicht so, dass der Beginn der europäischen Einigung nach dem Zweiten Weltkrieg der reine Sieg der Vernunft war, als der er in der Laudatio auf den Friedensnobelpreis-Träger EU dargestellt wird. Wir wollen doch bitte nicht vergessen, dass diese Vernunft zu einem guten Teil, und glücklicherweise, den vom Krieg mehr oder minder zerstörten Feinden von der neuen Supermacht USA diktiert werden konnte und musste. Oder glauben Sie, Adenauer und de Gaulle hätten sonst zusammengefunden? Beim schlimmsten innereuropäischen Krieg danach, dem in Ex-Jugoslawien, musste erneut die Hilfe der USA angefordert werden, während unter den Augen europäischer Truppen Milosevic und Co. in aller Ruhe Frauen und Kinder abschlachten (lassen) konnten.

Festung Europa

Doch das sind, so könnte man wiederum einwenden, doch vergangene Zeiten, schließlich herrscht gegenwärtig und in absehbarer Zukunft Frieden in Europa. Und Eurokrise hin oder her, die Attraktivität der EU für potentielle Beitrittskandidaten ist unvermindert hoch. Also doch ein gerechtfertigter Friedensnobelpreis? Wenn man das Faktum fehlender Kriege im Gebiet der EU gelten lässt, vielleicht. Aber was ist, wenn man aus der rein europäischen Perspektive herauszoomt? Schließlich ist die EU nach allen selbst-Bekanntnissen der letzten Zeit doch vor allem ein wirtschaftlicher Zusammenschluss. Und als solcher tut sie mit Subventionen nach innen und Protektionismus nach außen einiges, um den nach wie vor größten Faktor für Krieg und Elend auf dem Planeten zu zementieren: Das gegenwärtige Weltwirtschaftssystem in seiner ganzen Hässlichkeit. Und schon sind wir, zusammen mit einer äußerst wenig Friedensnobelpreis-würdigen Einwanderungspolitik, beim durchaus nicht falschen Bild von der Festung Europa.

Diese Festung ist übrigens bestens mit Waffen eigener Produktion ausgestattet, die die waffenproduzierenden Mitgliedsländer der EU großzügig und profitabel in alle Welt verkaufen. Andererseits machte Alfred Nobel ja auch in Sprengstoff. Und Henry Kissinger hat ihn schließlich auch bekommen, den Friedensnobelpreis.

Andreas Kellner

<http://www.zeit-und-wahrheit.de/they-did-it-again-eu-erhaelt-friedensnobelpreis-35372/>
<http://www.zeit-und-wahrheit.de>

Portrait

beingoo – Verlag & Agentur für wahre, schöne und gute Ideen

Gegründet wurde beingoo im Jahr 2007. Wie lange der Wunsch, gute Ideen Wirklichkeit werden zu lassen, zuvor schon im Kopf von Benjamin Erhardt, dem Gründer von beingoo, anklopfte, ist nicht ganz sicher. Bereits die ersten Projekte der Firma machen aber klar, dass es dieser Wunsch inhaltlich von Musik über Kunst und Wissenschaft bis hin zur Literatur recht weit gefasst war und immer noch ist.

Da wurde im eisigen Januar 2007 der schillernde Altersforscher Aubrey de Grey nicht nur zu einem simplen Vortrag an

die Universität Heidelberg eingeladen, nein, es gab gleich ein Festkonzert. Dirigent dieses Konzerts und Komponist einiger dort gespielter Stücke war HRW Freitag, dessen Gesamtwerk hernach bei beingoo verlegt wurde. Zu unserem ersten Roman "Kaleidokosmos" gab es nicht nur eine Fotoserie, nein auch eine Oper war gleich mitgedacht, an der HRW Freitag übrigens gerade arbeitet. Für den ersten Band der beingoo Wissenschaftsreihe, einer Studie zur "Conjoint Analyse", wurde eigens ein Hip-Hop-Album ("Komplexx") produziert, das neben den immer noch feinen Beats von DJ Kay One eine treffende Fallstudie für eben diese Studie lieferte.

2009 starteten wir mit der Gesangkunst der Oxford Clerks das nächste große Projekt. Die für 2009 und 2010 jeweils fix und fertig organisierten Weihnachtskonzerte der Jungs in Berlin wurden absurder Weise zweimal vom Schneechaos in Europa verhindert, dafür bereichert seitdem eine wunderschöne CD mit klassischen Weihnachtsstücken unseren Katalog. Unsere Begeisterung für deutschsprachige Lyrik, von dem unsere Lyrik-Datenbank und der 2010 erschienenen Anthologie "Sehnsucht" künden, hat sich glücklicherweise als wetterunabhängiger herausgestellt. Ebenso der Blick auf das Geschehen dieser Welt, der sich seit Ende 2009 jeden Freitag im "Tag der Wahrheit" niederschlägt.

Wie man sieht, sind wir unserem breiten Verständnis davon, was "wahre, schöne und gute Ideen" beinhalten können, treu geblieben, obwohl wir mittlerweile gelernt haben, dass eine gewisse Konzentration von Vorteil ist. Als Agentur helfen wir daher anderen, ihre guten Ideen in die Tat umzusetzen. Uns selbst haben wir gerade mit Lyrik123.de, der Lyrik-Datenbank im Netz und Zeit-und-Wahrheit.de, den Seiten für die ganze Wahrheit über das Weltgeschehen heute und gestern, zwei schöne Geschenke gemacht, die anzuschauen sich lohnen. Fester Bestandteil von Zeit & Wahrheit ist dabei der "Tag der Wahrheit", unser wöchentlicher Blick aufs Weltgeschehen. Jeden Freitag ist Tag der Wahrheit.

News-ID: 672335 • Views: 1131 (Stand: 03.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/672335/They-did-it-again-EU-erhaelt-Friedensnobelpreis.html>